

Aus den Verhandlungen des Bundesrates

(Vom 5. August 1954)

Folgenden Kantonen wurden Bundesbeiträge bewilligt:

1. Solothurn: An die Kosten der Bestandesumwandlung im Gemeindewald von Subingen;
 2. Tessin: An die Kosten der Erstellung des Waldweges «Cerentino-Cà di Giunzi-Corte di Sopra», Gemeinde Cerentino;
 3. Wallis: An die Kosten der Erstellung des Waldweges «Niouc-Plan Palet», in den Gemeinden St-Luc und Siders.
-

(Vom 6. August 1954)

Der Bundesrat hat von der Schliessung des von Herrn Honorarkonsul Démètre Charalambous geleiteten Honorarkonsulates von Griechenland in Davos-Platz Kenntnis genommen. Der Amtsbereich der vorerwähnten Vertretung wurde der Griechischen Gesandtschaft in Bern angegliedert.

1751

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes

Notifikation

Alfred Stern, Kaufmann, geb. 21. Februar 1926, staatenlos, wohnhaft gewesen in Zürich 4, Bäckerstrasse 129, jetzt unbekannten Aufenthaltes, wird hiermit eröffnet:

Gestützt auf das am 4. Juli 1954 vom Zollstrafsachendienst Zürich gegen Sie aufgenommene Strafprotokoll auferlegte Ihnen das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement am 7. August 1954 wegen Gehilfenschaft bei Zollbannbruch, begangen durch die Lieferung zur illegalen Ausfuhr bestimmten Goldes, in Anwendung der Artikel 74, Ziffern 1 und 2, Artikel 77, 81 und 91 des Zollgesetzes, eine Busse von 2995 Franken sowie die Kosten und Gebühren der Untersuchung mit 169,40 Franken.

Gegen diese Verfügung können Sie innert 20 Tagen bei der Oberzolldirektion Einsprache erheben und gerichtliche Beurteilung verlangen. Sofern

Aus den Verhandlungen des Bundesrates

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1954
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	32
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	12.08.1954
Date	
Data	
Seite	265-265
Page	
Pagina	
Ref. No	10 038 731

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.